

BAMBERGER MÄLZEREI GRUPPE

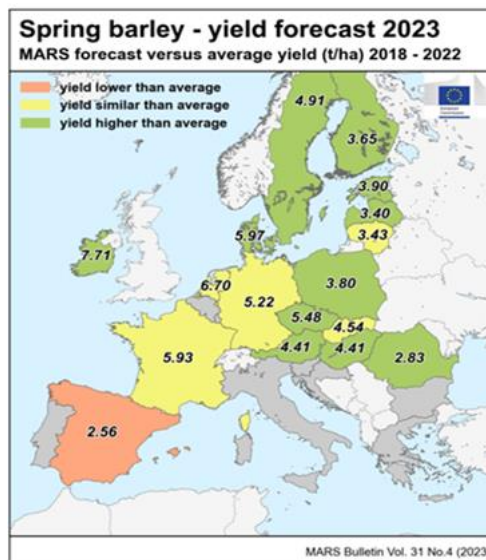
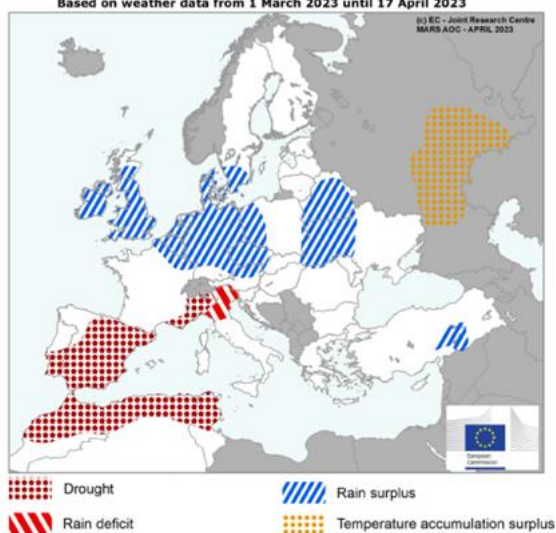
Marktinformation Nr. 14

Mai 2023

Witterungsbedingungen in Europa

in vielen nordeuropäischen Ländern gab seit dem letzten Bericht überdurchschnittliche Niederschläge und führte zu einer verzögerten Aussaat bei der Sommergerste und teilweise zu einer Reduktion der Sommergerstenanbauflächen. Auf der anderen Seite gibt die anhaltende Trockenheit auf der iberischen Halbinsel und Norditalien weiterhin Anlass zur Besorgnis. Im April hat EU- Kommission gegenüber dem Vormonat ihre durchschnittliche Ertragsersparnis bei der Sommergersten von 4,21 t/ha auf 4,04 t/ha reduziert. Über die Sommergerstenfläche gibt es derzeit keine genauen Informationen, aber es ist zu erwarten, dass die Fläche aufgrund der Witterungsbedingungen kleiner ausfällt.

AREAS OF CONCERN - EXTREME WEATHER EVENTS



Quelle: EU-Kommission Mars Bulletin

Die Malzproduktion und die Anzahl an Mälzereigruppen in den 11 größten malzproduzierenden Ländern in der EU 27

Die Entwicklung der politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in den einzelnen Ländern der EU ist sehr unterschiedlich verlaufen und somit auch Strukturwandel der Malzindustrie in den jeweiligen Ländern. Nicht jeder Mälzer war in der Lage sich anzupassen (survival of the fittest) und/oder weiterhin rentabel zu wirtschaften. Somit sind Mälzer entweder vom Markt verschwunden oder von größeren Gruppen (economics of scales) übernommen worden.

Aktuell wird in 21 der 27 Mitgliedstaaten der EU Malz produziert. Anbei eine Aufstellung über die Anzahl der Handelsmälzer in den 11 größten malzproduzierenden Länder.

EU 27- die 11 größten malzproduzierende Länder		
Land	Malzproduktion 2021	Anzahl Handelsmälzer
Deutschland	2.133.550	28*
Frankreich	1.419.000	3
Belgien	972.700	4
Tschech. Rep.	571.300	6*
Spanien	527.000	4
Niederlande	503.000	3
Polen	425.000	5
Dänemark	287.000	2
Slowakei	282.000	7
Schweden	200.000	2
Österreich	180.000	2

**Mälzereien mit einer Jahreskapazität unter 5.000t sowie kleinere Mälzereien, die direkt Brauereien zuordnen sind und damit wahrscheinlich ausschließlich der Eigenversorgung der jeweiligen Brauerei dienen, sind in dieser Aufstellung für Deutschland und Tschechischen Republik nicht enthalten.*

Zudem gilt zu beachten, dass Mälzer/ Mälzereigruppen teilweise mehr als eine Mälzerei im jeweiligen Land bzw. innerhalb der EU 27 betreiben.

Deutschland

In einigen Gebieten konnte die Frühjahrsaussaat bereits Mitte Februar begonnen und bis Ende März beendet werden, während in anderen Gebieten die Sommergerstenaussaat aufgrund zu feuchter Bedingungen immer wieder stockte und erst spät im Laufe des April stattfindenden konnte. Somit erstreckte sich die Sommergerstenaussaat auf eine Periode von Mitte Februar bis Ende April. Jedoch hatte sich das Zeitfenster für den Anbau von Sommergerste bereits geschlossen, so dass regional teilweise keine Sommergerste mehr angebaut wurde.

In seiner zweiten Ernteschätzung vom 2023 geht der deutsche Raiffeisenverband davon aus, dass die Sommergersten-Frühjahrsaussaatfläche 2023 gegenüber 2022, um ca. 12,4 % auf 325.000 ha zurückgegangen ist. Jedoch lässt sich derzeit noch keine belastbare Aussage über die tatsächlich im Frühjahr bestellte Flächen machen. Die Fläche, die bereits im Herbst mit Sommergerste bestellt wurde, wird weiterhin auf etwa 40.000 ha geschätzt.

Die früh ausgesäten Sommergerstenpartien sind gut aufgelaufen und die spät ausgesäten Partien sind erst kürzlich in den Boden gekommen.

Frankreich

In Frankreich herrscht noch Uneinigkeit über die tatsächliche Gesamtsummerbraugerstenfläche. Besonders in Hinblick der bereits im Herbst ausgesäten Sommergersten weichen die privaten Schätzungen stark voneinander ab. Damit bewegen sich die aktuellen Flächenschätzungen in einem Korridor zwischen 620.-680.000 ha Gesamtsummergerstenfläche.

Die Bedingungen für die Herbstsaat waren ausgezeichnet und die Sommergerste konnte früher als üblich in den Boden gebracht werden. Daher wird der Zustand der Winter - als auch der Sommergerste aktuell als gut bis sehr gut beschrieben.

Großbritannien

Durch die langanhaltende Regenperiode hat sich auch in Großbritannien die Aussaat verzögert und über eine deutliche längere Aussaatperiode als üblich hingezogen. Bei der Sommergerste wird ein

Flächenrückgang von 2-3 % erwartet. Jedoch erschwert, wie in den anderen Regionen, die lange Aussaatperiode bzw. verspätet Aussaat aktuell eine belastbare Schätzung.

Dänemark, Schweden, Finnland

In Dänemark wird ein Rückgang der Sommergerstenfläche um 5% auf 525.000ha und Schweden und Finnland wird keine Veränderungen bei der Sommergerstenfläche erwartet.

Österreich

In Österreich wird derzeit von einem weiteren Rückgang der Sommergerstenfläche von ca. 10 % auf 23.000 ha ausgegangen.

Tschechische Republik und Slowakei

In diesen beiden Ländern werden keine signifikanten Veränderungen bei der Sommergerstenfläche erwartet.

Russland/ Ukraine

Zwischenzeitlich haben führende europäische und amerikanische Agrarhandelsunternehmen angekündigt, spätestens zum Ende der Erntekampagne 2022 ihre Tätigkeit in Russland einzustellen. In welchem Umfang russische Agrarhandelsunternehmen diese Lücke füllen können, wird sich zeigen. Weiterhin wird in Russland von einer durchschnittlichen Gerstenernte 2023 ausgegangen und in der Ukraine von einer kriegsbedingten deutlich kleineren Ernte 2023 (siehe Tabelle).

Kanada/ USA

In Kanada und den USA wird eine normale Gerstenernte erwartet (siehe Tabelle). Niederschläge haben in der letzten Zeit für eine Entspannung in den von Dürre geplagten amerikanischen Anbaugeländen geführt.

Argentinien

Im Erntejahr 2023 wird aufgrund der aktuellen Schätzungen mit einer Gerstenernte von 5.0 Mio. t gerechnet. Jedoch ist die wirtschaftliche Situation in Argentinien weiterhin hochproblematisch und es bleibt abzuwarten auf welchen Wegen die argentinische Regierung versuchen wird, über Exportsteuern für Getreide Einnahmen zu generieren.

Australien

Die Aussaatbedingungen in Australien und die Wasserversorgung der Pflanzen wird bislang als gut bezeichnet, so dass nach ersten Schätzungen in Australien eine Gerstenernte zwischen 9,9-10,9 Mio. t erwartet wird. Damit liegen die ersten Schätzungen ca. 25 -30 % unter dem Ernteergebnis von 2022, aber nichtsdestotrotz auch weiterhin auf einem sehr hohen Niveau. Hier kann sich der erwartete EL Nino im Verlauf der nächsten Monate noch auf die Ernte auswirken.

China

Da China ca. 70-80 % seines jährlichen Gerstenbedarfes importiert, hat die geopolitische Lage und die wirtschaftliche Situation des Landes einen großen Einfluss auf den Importbedarf und die Herkunft der Gerste. Daher muss diese Entwicklung sorgfältig beobachtet und verfolgt werden.

Andererseits ist auch bekannt, dass sich die chinesische und australische Regierung inzwischen darauf geeinigt haben zu prüfen, wie sie den Disput über den „Strafzoll“ für australische Gerste früher als ursprünglich geplant, beilegen und zur Normalität zurückkehren können. Dies wird zwar die weltweiten Warenströme der Gerste verändern, aber wahrscheinlich den Gerstenanbau im Ergebnis wenig beeinflussen.

Das Bevölkerungswachstum Chinas, hat nach aktuellen Berechnungen seinen Zenit überschritten und die Bevölkerung beginnt nun zu schrumpfen. Die geringe Geburtenrate von 1,2 Kindern sowie die jahrzehntelang staatlich verordnete Ein-Kind-Politik haben zur Folge, dass auch in China zukünftig

immer weniger Erwerbstätige immer mehr Alte versorgen müssen. Mittel bis langfristig wird sich das chinesische Wirtschaftswachstum wahrscheinlich abschwächen und die Wirtschaftskraft zurückgehen.

Weltweite Gerstenernteerwartung 2023

Die ersten Schätzungen gehen davon aus, dass die weltweite Gersten- und Weizenernte 2023 auf dem Niveau der beiden letzten Jahre liegen wird. Dahingegen wird davon ausgegangen, dass weltweit mehr Mais angebaut wird und sich damit wieder dem Produktionsniveau von 2021 annähert.

Gerstenernte in Mio. t (in ausgewählten Ländern per Erntejahr)	2021	2022*	2023**	Ernte 2022 vs. 2023
EU 27	51,6	51,7	52,4	0,7
Großbritannien	8,1	7,4	7,2	-0,2
Argentinien	5,2	4,2	5,0	0,8
Australien	14,4	14,1	9,9	-4,2
Kanada	7,0	10,0	10,0	0,0
USA	2,6	3,8	3,7	-0,1
Russland	17,6	22,1	19,8	-2,3
Ukraine	10,0	6,6	5,4	-1,2
Gerste, weltweit	146,1	153,6	147,1	-6,5
Weizen, weltweit	781,0	801,0	787,3	-13,7
Mais, weltweit	1220,5	1150,0	1208,0	58,0

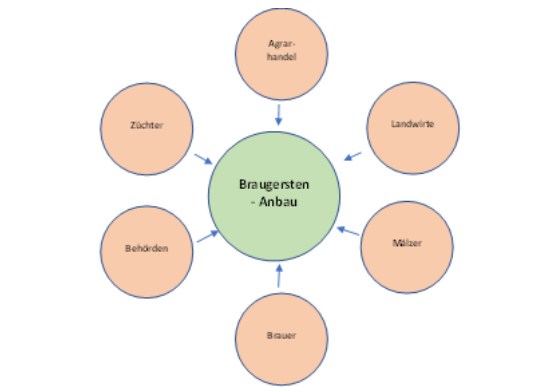
Bemerkung: * Schätzung, **Erwartung

Quelle: IGC Grain

Zusammenfassung

- Witterungsbedingt hat sich die Sommergerstenaussaat, besonders in Nordeuropa, über einen wesentlich längeren als gewöhnlich üblichen Zeitraum erstreckt. Daher ist es zurzeit schwierig, belastbare Aussagen über die Aussaatflächen und die zu erwartenden Sommergerstenerträge zu treffen.
- Die anhaltende Dürre und Trockenheit in Südeuropa wird nicht nur die Sommergerste beeinflussen, sondern sich auf alle dort angebauten Kulturen auswirken.
- Die angespannte geopolitische Situation kann sich auf die Warenströme von Getreide auswirken und stellt alle Beteiligten vor neue Herausforderungen.
- Die sich in der EU abzeichnenden „neuen“ wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen wird Struktur der europäischen Malzindustrie verändern.

Stakeholder Braugersten Anbau: Erfasser/ Agrarhandel



Der Agrarhandel befindet sich in einem Transformationsprozess. Nachdem in der Vergangenheit die Diversifikationsbestrebungen des Agrarhandels dazu führten, dass die Unternehmen ihr Portfolio erweitert und ihren Wirkungskreis vergrößert haben, findet seit einiger Zeit ein Konzentrationsprozess statt. Als Folge davon entwickeln sich einige – u.a. auch genossenschaftliche Agrarhandelsunternehmen* – zu multinationalen Playern.

Darüber hinaus ist davon auszugehen, dass u.a. durch Flächenstilllegungen und die Renaturierung von ehemaligen Moorflächen sowie der politisch gewollten Steigerung des Anbaus von Biogetreide, die Erntemengen kleiner werden. Dies wirkt sich auch auf die Braugerste aus.

Im Jahr 2022 wurden in Deutschland nach DRV-Schätzungen rund 43,5 Mio. t Getreide geerntet, davon waren ca. 1,2-1,4 Mio. t Sommerbraugerste, was einem prozentualen Anteil von rund 3% entspricht. Damit handelt es sich bei der Sommerbraugerste um ein Nischenprodukt, das zudem noch besondere Anforderungen an den Anbau, die Lagerung und Gesunderhaltung stellt.

Diese sind u.a.:

- Besondere Anforderungen an die Rückstandshöchstmengen (die vielfach unter den gesetzlichen Grenzwerten gefordert werden)
- Erhaltung der Keimfähigkeit/Keimenergie während der gesamten Lieferperiode
- Sortenreinheit
- Sortierung
- Käferbefall
- Zusätzlicher Personalbedarf bei der Lagerung, Überwachung und Kontrolle der Sommerbraugerste
- Höherer Energiebedarf, insbesondere in feuchten Erntejahren, wegen der absoluten Trocknungs- und Belüftungsnotwendigkeit (um die Lagerhygiene zu gewährleisten und die Keimenergie zu erhalten)

Diese und weitere Anforderungen führen dazu, dass die Braugerste zunehmend nur in ausgewiesenen Lägern erfasst wird. Des Weiteren soll nach Möglichkeit nur eine Braugerstensorte in jedem Lager erfasst werden. Der diesbezügliche Lager- bzw. Separierungsaufwand ist kostenintensiv und kann oftmals – vor allem in kleinstrukturierten Gebieten – nur noch in Schwerpunktlägern erfolgen. Da der Agrarhandel in seinem Einzugsgebiet zumeist auch die von ihm gewünschten Braugerstensorten vermehrt und vermarktet, kann er dadurch das Angebot an Braugerstensorten steuern. Dabei muss der Agrarhandel berücksichtigen, dass die Braugerstensorte für den Landwirt aus erträglicher und qualitativer Sicht interessant ist und zudem den Anforderungen der Malzindustrie entsprechen muss. Jedoch sollte man dabei im Auge behalten, dass andere Getreidearten der Sommerbraugerste gegenüber eine wesentlich höhere Anbaubedeutung haben und die Sommerbraugerste vielfach nur

noch zur Komplementierung des Angebots dient und damit mengentechnisch eine untergeordnete Rolle spielt.

Darüber hinaus gilt es zu bedenken, dass der Braugerstenmarkt kein liquider Markt ist und Gerstenverkäufer und -käufer nicht ständig am Markt sind. Somit hat man es häufiger mit einem Marktungleichgewicht zu tun. Gegenüber dem Handel mit börsennotierten Agrarprodukten ergibt sich bei dem außerbörslichen Braugerstenhandel für den Agrarhändler ein weitaus höheres Risiko, das zwangsläufig auch besondere Anforderungen an sein Risiko-Management stellt. Letztendlich hat es dazu geführt, dass sich nur noch eine Handvoll Agrarhandelsunternehmen mit dem Thema Braugerste beschäftigen.

Somit kommt dem Agrarhandel bei dem Anbau der Sommerbraugerste und der Sortenauswahl eine nicht zu unterschätzende Steuerungsfunktion zu. Auch die Anbauberatung der Landwirte wird vielfach von Pflanzenbau-Spezialisten des Agrarhandels übernommen und kompensiert damit regional den staatlichen Rückzug der Beratungs-Dienstleistungen in der Fläche.

**Anmerkung*

Einige europäische Genossenschaften haben nicht nur ihre internationale Handelstätigkeit ausgeweitet, sondern sind im Rahmen ihrer Vorwärtsintegration auch Eigentümer von bedeutenden, weltweit agierenden Mälzereigruppen.

Im Juli 2023 wird nur ein kurzer Bericht über den Stand der Ernte in Europa erfolgen, der nächste ausführlichere Bericht ist für September 2023 geplant.

BAMBERGER MÄLZEREI.

GmbH

Postfach 10 69

96001 Bamberg

Peter Hase

Leiter Vertrieb

Tel.: +49 (0)951/91232-41

Mobil: +49 (0)175 5235009

Fax: +49 (0)951/91232-40

e-mail peter.hase@bamberger-maelzerei.de

Sitz und Amtsgericht Bamberg

GmbH HRB 8869

Geschäftsführer: Markus Burteisen, Rudi Gläser

Es handelt sich bei dem obigen Marktbericht ausdrücklich nicht um eine Handlungsempfehlung! Die BAMBERGER MÄLZEREI GRUPPE stellt lediglich und nach ihrer Auffassung interessante Aspekte und Marktkriterien dar. Die BAMBERGER MÄLZEREI GRUPPE kann in keiner Weise irgendeine Prognose bzgl. der Entwicklung der Rohstoffmärkte bzw. der Ernte abgeben und weist daher ausdrücklich darauf hin, dass diese starken Schwankungen unterliegen können und von vielen teils unbekanntem Faktoren beeinflusst werden.